

# DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 21. November 2006

Kolonnenstraße 30 L

Telefon: 030 78730-327

Telefax: 030 78730-320

GeschZ.: III 33.1-1.6.12-108/06

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsnummer:**

Z-6.12-1906

**Antragsteller:**

TORTEC Brandschutztor GmbH  
Imling 10  
4902 Wolfsegg  
ÖSTERREICH

**Zulassungsgegenstand:**

Feuerschutzabschluss T 30-2-Schiebetor "KST-15" und  
Feuerschutzabschluss T 30-2-RS-Schiebetor "KST-15"

**Geltungsdauer bis:**

30. November 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten und zehn Anlagen.



## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN



### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung des selbstschließenden, zweiflügeligen Stahlschiebetors "KST-15" und seine Verwendung als

- a) feuerhemmender Abschluss (Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup>) oder
- b) feuerhemmender (Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup>) und rauchdichter (RS-2-Tor nach DIN 18095-2<sup>2</sup>) Abschluss,

im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

1.1.2 Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) darf mit einer Schlupftür (Tür mit Schwelle) oder mit einer Fluchttür (Tür ohne Schwelle) ausgestattet werden.

1.1.3 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus den Schiebetorblättern, der Aufhängung, den Führungseinrichtungen, den Labyrinthdichtungen, ggf. der Schlupf-/Fluchttür und ggf. den so genannten Seiten- und/oder Deckenklappen.

#### 1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung darf die nachstehend angegebenen lichten Durchgangsmaße weder unter- noch überschreiten (Breite x Höhe):

- kleinste Abmessungen: 1500 mm x 2000 mm,
- größte Abmessungen: 8500 mm x 6000 mm.

1.2.2 Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung darf die nachstehend angegebenen lichten Durchgangsmaße weder unter- noch überschreiten (Breite x Höhe):

- kleinste Abmessungen: 1500 mm x 2000 mm,
- größte Abmessungen: 7000 mm x 4500 mm.

Die lichte Öffnungsfläche darf 28,8 m<sup>2</sup> nicht überschreiten.

1.2.3 Die Schlupf-/Fluchttür darf die nachstehend angegebenen lichten Durchgangsmaße weder unter- noch überschreiten (Breite x Höhe):

- kleinste Abmessungen: 625 mm x 1750 mm,
- größte Abmessungen: 1000 mm x 2000 mm.

Der Einbau der Schlupftür darf ab einer Torblattbreite von 1720 mm bzw. der Einbau der Fluchttür ab einer Torblattbreite von 2090 mm erfolgen. Sowohl die Schlupftür als auch die Fluchttür dürfen ab einer lichten Tor-Durchgangshöhe von 2100 mm eingebaut werden.

1.2.4 Der Feuerschutzabschluss darf in feuerbeständige Wände aus

- Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>3</sup>, Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe  $\geq$  II, Wanddicke  $\geq$  240 mm, oder

1	DIN 4102-5:1977-09	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrstachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
2	DIN 18095-2:1991-03	Türen; Rauchschutztüren; Bauartprüfung der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtheit
3	DIN 1053-1	Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe)

- Beton nach DIN 1045-1<sup>4</sup>, Festigkeitsklasse mindestens C 12/15, Wanddicke  $\geq 140$  mm, oder
  - Porenbeton-Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165<sup>5</sup>, Festigkeitsklasse mindestens 4, Wanddicke  $\geq 240$  mm, oder
  - bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse mindestens 4.4, Wanddicke  $\geq 240$  mm,
- eingebaut werden.

1.2.5 Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss zwischen dem Schiebetorblatt und den Wandanschlussprofilen mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden und mit einer im Mittelfalz angeordneten dauerelastischen Dichtung in Verbindung mit einer Bodendichtung ausgeführt werden.

1.2.6 Der Feuerschutzabschluss darf mit einer Feststellanlage verwendet werden. Sofern die Ausführung des Feuerschutzabschlusses nach Abschnitt 4.3 mit so genannten Seiten- und/oder Deckenklappen erfolgt, muss eine Feststellanlage gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-6.5-1725 verwendet werden.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

#### 2.1.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss muss den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung mit den Anlagen 1 bis 9 entsprechen. Weitere detaillierte technische Bestimmungen sind in den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" enthalten.

#### 2.1.2 Zubehörteile

Der Feuerschutzabschluss ist mit Endlagendämpfern zu versehen. Teleskopdämpfer müssen mit einer Überdrucksicherung versehen sein.

Der Feuerschutzabschluss muss mit einer Schließgeschwindigkeitsregelung versehen sein, mit der die Schließgeschwindigkeit über den gesamten Schließweg zwischen 0,08 m/s und 0,20 m/s eingestellt werden kann. Die maximale Schließgeschwindigkeit von 0,20 m/s darf nicht überschritten werden. Die erforderliche Schließkraft ist durch Schwerkraft oder eine Federseilrolle aufzubringen.

Nicht geregelte Zubehörteile dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit für diesen Zulassungsgegenstand durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen ist, soweit die Zubehörteile nicht bereits in den "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" enthalten sind.

#### 2.1.3 Schlupf-/Fluchttür

2.1.3.1 Die Schlupf-/Fluchttür muss den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und den Angaben der Anlagen 1, 5 und 6 entsprechen. Weitere detaillierte technische Bestimmungen sind in den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" enthalten.

2.1.3.2 Die im Abschnitt 2.2 der Veröffentlichung "Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen"<sup>6</sup> genannten konstruktiven Änderungen und Ergänzungen sind bei der Herstellung der Schlupf-/Fluchttür ohne weiteren Nachweis zulässig.



---

4      DIN 1045-1                      Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Ausgabe)

5      DIN 4165                          Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)

6      s. "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik, 27. Jahrgang, Nr. 1 vom 01.02.1996, S. 5

2.1.3.3 Die Schlupf-/Fluchttür muss mit folgenden Zubehörteilen ausgerüstet sein:

- Konstruktionsbänder
- Türschließer
- Schloss
- Türdrückergarnitur

Hierfür können folgende geregelte Zubehörteile verwendet werden:

- Türschließer nach DIN 18263-1<sup>7</sup> oder Obentürschließer nach DIN EN 1154<sup>8</sup>
- Schlösser nach DIN 18250<sup>9</sup>
- Türdrückergarnituren nach DIN 18273<sup>10</sup>



Nicht geregelte Zubehörteile dürfen verwendet werden, wenn die Verwendbarkeit für diesen Zulassungsgegenstand durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen ist, soweit die Zubehörteile nicht bereits in den "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" enthalten sind.

2.1.4 Feststellanlage

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für diesen Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen ist.

Wird der Feuerschutzabschluss entsprechend Abschnitt 4.3 mit so genannten Seiten- und/oder Deckenklappen ausgeführt, muss eine Feststellanlage gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-6.5-1725 verwendet werden. Die Feststellanlage muss die zeitliche Abfolge des Öffnungsvorgangs der Seiten- und/oder Deckenklappen (s. Abschnitt 4.3) und das nachfolgende Schließen der Schiebetorblätter sicherstellen.

Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Teile einer Feststellanlage eingebaut, müssen diese Teile den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der vorgesehenen Feststellanlage entsprechen.

**2.2 Herstellung und Kennzeichnung**

2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

2.2.1.1 Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 2.1 einzuhalten.

2.2.1.2 Nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche Stahlteile sind mit einem dauerhaften Korrosionsschutz, nach dem Zusammenbau zugängliche Stahlteile mit einem mindestens drei Monate ab Liefertermin wirksamen Grundschutz zu versehen. Auf den zusätzlichen Korrosions- und Grundschutz (Anstriche) der Bleche kann verzichtet werden, wenn verzinkte Feibleche mit einer Zinkauflage mindestens Z 275 nach DIN EN 10142<sup>11</sup> verwendet werden.

2.2.2 Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses

Der Feuerschutzabschluss und der Lieferschein oder die Verpackung des Feuerschutzabschlusses müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die

7	DIN 18263-1	Türschließer mit hydraulischer Dämpfung; Teil 1: Oben-Türschließer mit Kurbeltrieb und Spiralfeder (jeweils geltende Ausgabe)
8	DIN EN 1154	Schlösser und Baubeschläge; Türschließmittel mit kontrolliertem Schließablauf; Anforderungen und Prüfverfahren (jeweils geltende Ausgabe)
9	DIN 18250	Schlösser; Einsteckschlösser für Feuerschutz- und Rauchschutztüren (jeweils geltende Ausgabe)
10	DIN 18273	Baubeschläge; Türdrückergarnituren für Feuerschutztüren und Rauchschutztüren; Begriffe, Maße, Anforderungen und Prüfungen (jeweils geltende Ausgabe)
11	DIN EN 10142	Kontinuierlich feuerverzinktes Blech und Band aus weichen Stählen zum Kaltumformen; Technische Lieferbedingungen (jeweils geltende Ausgabe)

Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T 30-2-Schiebetor "KST-15" oder T 30-2-RS-Schiebetor "KST-15"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-6.12-1906....
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr



Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes s. Anlagen 1 und 2).

Wahlweise dürfen diese Angaben an gleicher Stelle eingeprägt werden.

### 2.2.3 Einbauanleitung

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller nach den in Abschnitt 2.3.1 genannten Grundlagen der Überwachung erstellt und die mindestens folgende Angaben enthalten muss:

- Art und Mindestdicke der Wände, in die der Feuerschutzabschluss eingebaut werden darf,
- Grundsätze für den Einbau des Feuerschutzabschlusses und die Ausfüllung der Fugen mit Angaben über die dafür zu verwendenden Baustoffe (z. B. Mörtel),
- Hinweise zu Schweißarbeiten an der Schiebetorkonstruktion,
- Anweisungen zum Zusammenbau der Torsegmente (Montagestoß),
- Anleitung zur Montage der ggf. vorgesehenen Seiten- und/oder Deckenklappen mit Hinweisen auf Punkte, die besonders beachtet werden müssen (z. B. Fetten/Ölen aller beweglichen Teile, zentrische Anordnung des Haftmagneten),
- Hinweise auf mitgelieferte oder zur Verwendung zugelassene Verankerungsmittel zur Aufhängung des Feuerschutzabschlusses,
- Anzahl und Abstände der Befestigungspunkte für Laufwerk und Labyrinthdichtungen,
- Anweisungen zu den Dämpfungseinrichtungen für den Feuerschutzabschluss,
- Anleitung zum Einziehen von Dichtungs- oder Dämpfungsprofilen für die ggf. vorhandene Schlupf-/Fluchttür und Angaben zu den Materialien dieser Profile,
- Hinweise auf zulässige Zubehörteile für den Feuerschutzabschluss und für die ggf. vorhandene Schlupf-/Fluchttür (z. B. Dämpfungseinrichtungen, Schließgeschwindigkeitsregelung, Konstruktionsbänder, Schlösser, Türschließer, Türdrückergarnituren) und ggf. deren Einbau/Austausch,
- Hinweise auf das funktionsgerechte Zusammenspiel aller Teile,
- Hinweise auf die Reihenfolge der Arbeitsvorgänge beim Einbau,
- Hinweise auf die Einstellung der Schließgeschwindigkeit des Feuerschutzabschlusses,
- Hinweise auf die Türschließereinstellung für die ggf. vorhandene Schlupf-/Fluchttür,
- Hinweise auf zulässige Änderungen an der ggf. vorhandenen Schlupf-/Fluchttür,
- Hinweise bezüglich der Verwendung der ggf. vorhandenen Feststellanlage.

Für den Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss die Einbauanleitung außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Anleitung zur Montage des Dichtungssystems (s. Abschnitt 1.2.5),
- Anleitung zur Abdichtung der Adaptionstellen zwischen Dichtungssystem und den angrenzenden Wänden mit Hinweisen auf Dichtmittel und Untergründe,